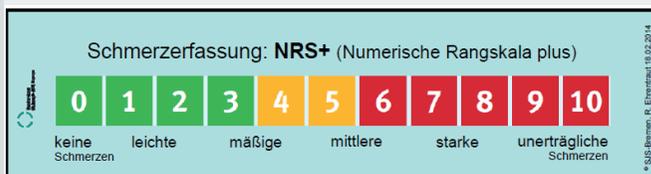


Schmerzen messen?

Schmerzen sind leider nicht messbar, denn jeder Mensch empfindet und verarbeitet sie anders. Deshalb ist es wichtig, dass Sie sich bei Schmerzen rechtzeitig melden, damit wir Ihnen schnell helfen können. Zur Einstufung Ihres Schmerzempfindens benutzen wir eine Schmerzskala. „0“ bedeutet kein Schmerz und „10“ maximal vorstellbarer Schmerz. Ihre Schmerzen sollten im Ruhezustand nicht größer als „3“ und unter Belastung nicht höher als „4“ liegen.



Sollten Sie unter chronischen Schmerzen leiden, können sich diese Grenzen verschieben. Wir legen mit Ihnen gemeinsam fest, wann ein zusätzliches oder ein anderes Schmerzmittel verabreicht werden sollte oder z.B. eine ergänzende, nichtmedikamentöse Therapie hilfreich sein könnte.

„Nationale Expertenstandards“

Nationale Expertenstandards sind von einem Expertengremium auf Bundesebene entwickelte Kriterien zu verschiedenen pflegerelevanten Themen, die bundesweit bindenden Charakter in allen Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen besitzen. Wir haben die Expertenstandards „Schmerzmanagement in der Pflege“ und die entsprechenden Leitlinien der medizinischen Fachgesellschaften in unserem Hause umgesetzt. Pflegekräfte, Ärzte, Physiotherapeuten u.a. sorgen dafür, dass Sie eine zeitgemäße, qualifizierte Schmerztherapie erhalten.

Das Team der Schmerztherapie



Marco Rauhut, Prof. Dr. Karsten Jaeger, Astrid Kreß,
Dr. Bernd Leitner, Raimond Ehrentraut (v.l.)

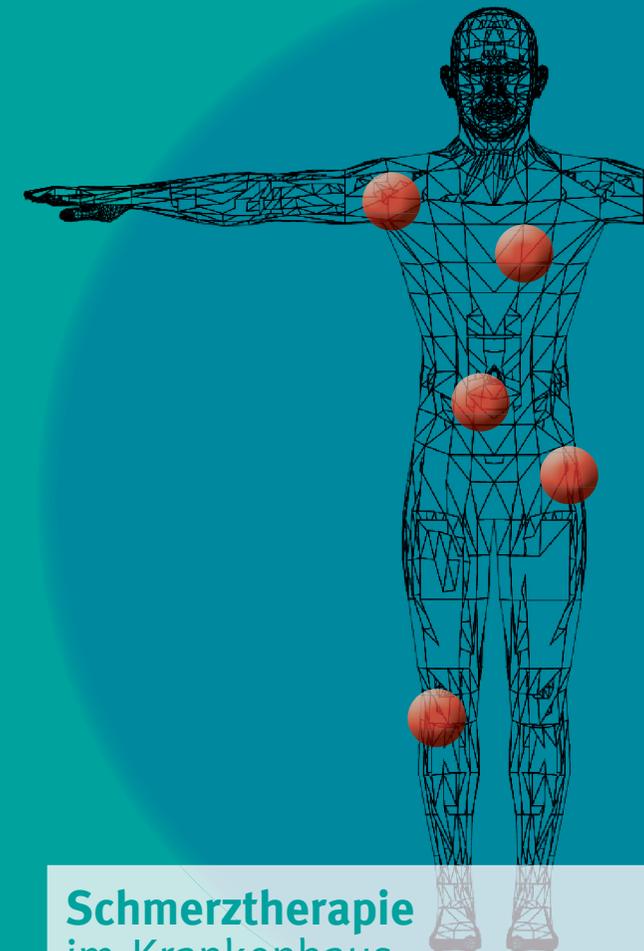
Unsere Ziele

- Ihre Zufriedenheit und Ihr Wohlergehen
- Unterstützung Ihrer Angehörigen
- Ausgewogene Schmerztherapie auf dem aktuellen Stand der Medizin

Kontakt

Montag – Freitag von 8.00 bis 16.00 Uhr
Fon (0421) 347-1513
Fax (0421) 347-1520
schmerzdienst@sjs-bremen.de

INFO-ANRUF-02.18



Schmerztherapie
im Krankenhaus

Nationale Expertenstandards in der Pflege



Krankenhaus
St. Joseph-Stift Bremen

Schwachhauser Heerstr. 54
(Haupteingang Schubertstraße)
28209 Bremen

Fon (0421) 347 0
Fax (0421) 347 1801

info@sjs-bremen.de
www.sjs-bremen.de



Krankenhaus
St. Joseph-Stift Bremen

Eine Einrichtung der
St. Franziskus-Stiftung Münster

Informationsbroschüre
für Patienten und Angehörige

Liebe Patientin, lieber Patient,

Ihre derzeitige Erkrankung und/oder ein vielleicht schon länger vorhandenes Leiden bereitet Ihnen Schmerzen.

Deshalb möchten wir Ihnen mit diesem Informationsflyer verdeutlichen, dass „Schmerz“ kein unumgängliches Schicksal ist. Schmerz sollte und kann gelindert werden!

„Was soll ich für dich tun?“ – Dieses Motto unseres Leitbildes verpflichtet uns, Ihre Bedürfnisse und Sorgen ernst zu nehmen. Darum ist es wichtig, dass Sie uns bei Schmerzproblemen bzw. unzureichender Schmerztherapie rechtzeitig Bescheid geben. Dazu bietet sich sowohl das Gespräch mit Pflegekräften und Physio- bzw. Ergotherapeuten als auch mit den ärztlichen Kollegen an.

Wir werden Sie regelmäßig fragen, wo und wann Ihre Schmerzen auftreten, damit wir die Behandlung darauf gezielt einrichten können. Sollten Sie dennoch Beschwerden haben, zögern Sie nicht, uns zu informieren. Es ist besser, den Schmerz frühzeitig zu behandeln.



Unser Angebot für Sie

Entsprechend Ihren Bedürfnissen und dem Krankheitsverlauf werden wir Ihnen eine angemessene Schmerztherapie zukommen lassen.

Dazu verfügen wir im St. Joseph-Stift über verschiedene Therapiemöglichkeiten, z.B.

- Schmerzmedikamente
- Nervenblockaden
 - Örtliche Injektionen
 - Katheterverfahren
- Schmerzpumpen



Darüber hinaus können wir Ihnen zusätzlich auch einige Möglichkeiten anbieten, die Ihre Therapie ergänzen bzw. unterstützen.

- Physiotherapie
- Elektrotherapie (TENS)
- Naturheilkundliche Methoden
- Entspannungsverfahren
- Psychologische Unterstützung
- Seelsorgerische Begleitung



Angepasst an Ihre persönliche Situation werden wir darauf achten, dass Sie...

1. gut über die Schmerztherapie informiert sind.
2. eine zufriedenstellende Schmerzbehandlung erhalten.
3. Alternativmöglichkeiten aufgezeigt bekommen.

In der Obhut der Pflege

Unsere Pflegekräfte betreuen Sie rund um die Uhr und werden Sie auch mit Ihren Schmerzproblemen nicht alleine lassen. Sie sorgen für eine schonende Körperpflege und achten darauf, dass Sie gut gebettet sind. Sie...

- helfen vorsichtig bei der Mobilisation.
- stehen Ihnen beratend und erklärend zur Seite.
- informieren bei Bedarf den Arzt zur Anpassung der Schmerztherapie.
- informieren weiterbehandelnde Einrichtungen über pflegerische Aspekte der Schmerztherapie.

Nach dem Klinikaufenthalt

Sollte nach Ihrer Entlassung eine weiterführende Schmerzbehandlung erforderlich sein, so wird dies den betreuenden Ärzten bzw. der betreuenden Einrichtung mitgeteilt. Sollten Sie auch nach dem Klinikaufenthalt eine medikamentöse Schmerztherapie benötigen, werden wir diese sicherstellen.

Sprechen Sie uns an, wenn Sie dazu Fragen haben.

Wir möchten, dass Ihre Schmerzen auch zu Hause ausreichend gelindert werden!